

**Coordination group for the international
dockworkers' exchange of experiences**
**Koordinierungsgruppe des internationalen
Hafenarbeiter Erfahrungsaustauschs**

Rotterdam/Hamburg, 27.November 2025



SI Cobas / Italy

Dear colleagues

Friends, comrades!

We send you warm greetings of solidarity for your general strike on November 28. These greetings come from dockworkers in Hamburg and Rotterdam, from members of the ver.di union and friendly organizations.

We support your struggle and strike against the economic plans of the reactionary-fascist Meloni government, which wants to shift the burden of the crisis on to the backs of workers, the laboring class, women, pensioners, and young people. We know from Germany and the Netherlands the policies of the respective governments and corporations to establish a veritable war economy. We stand by your side in the fight against increased military spending. But also for higher wages, for a reduction in precarious employment, and against the underfunding of schools, healthcare, and public transportation.

In the fight against military armament and the preparation for a third world war, we stand for the slogan:

“Workers don't shoot workers” – Fight fascism!

We wish you every success and staying power in this struggle of the working class – often in conjunction with solidarity with the Palestinian people's struggle for freedom. And we will report on your strike and advocate for solidarity actions across borders.

Jeroen Toussaint, Rotterdam, Joachim Griesbaum, Hamburg

An
SI Cobas / Italien

Liebe Kolleginnen und Kollegen
Freundinnen und Freunde, Genossen!

Wir schicken euch herzliche Kampfesgrüsse zu eurem Generalstreik am 28. November 25. Es sind GrüÙe von Hafenarbeitern aus Hamburg und Rotterdam, von Mitgliedern der Gewerkschaft ver.di und befreundeten Organisationen.

Wir unterstützten euren Kampf und Streik gegen die wirtschaftlichen Vorhaben der reaktionär-faschistischen Meloni Regierung, die Krisenlasten auf dem Rücken der Arbeiterinnen und Arbeiter, der Werktätigen, Frauen, Rentner und der Jugend abwälzen wollen. Wir kennen aus Deutschland und den Niederlande die Politik der jeweiligen Regierungen und der Konzerne eine regelrechte Kriegswirtschaft zu etablieren. Wir stehen an eurer Seite im Kampf gegen Erhöhung der Militärausgaben. Aber auch für höhere Löhne, für eine Reduzierung prekärer Beschäftigung und gegen die Unterfinanzierung von Schulen, Gesundheitswesen und öffentlichen Nahverkehr.

Im Kampf gegen Kriegsrüstung, Vorbereitung eines dritten Weltkrieges setzen wir uns für die Losung ein:

„Arbeiter schießen nicht auf Arbeiter“ - Kampf dem Faschismus!

Wir wünschen euch viel Erfolg und einen langen Atem in diesem Kampf der Arbeiterschaft – oft auch in Verbindung mit der Solidarität mit dem Freiheitskampf des Palästinensischen Volkes. Und werden über euren Streik berichten und für Solidaritätsaktionen über die Grenzen hinweg eintreten!

*Jeroen Toussaint, Rotterdam, Joachim Griesbaum, Hamburg,
im Namen der Koordinierungsgruppe*

Der **internationale Hafenarbeiter Erfahrungsaustausch** – HAE – arbeitet seit 2008. Wir informieren und organisieren die Solidarität mit Streiks und Protesten der Hafenarbeiter überall auf der Welt. Wir stärken unsere Gewerkschaften für den Kampf, bringen unsere Erfahrungen ein und arbeiten respektvoll und auf Augenhöhe zusammen. Wir organisierten Besuche bei Hafenarbeitern in Europa. Unser Ziel ist einen Beitrag für die Koordinierung der Kämpfe der Hafenarbeiter, Seeleute und Werftarbeiter zu leisten. Wir haben eine gemeinsame Koordinierungsgruppe mit Vertretern aus den Niederlande (Rotterdam), Italien und Deutschland (Hamburg), die nach demokratische Regeln arbeitet. Neue Themen wie der Kampf für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, der Kampf gegen Militarisierung, Faschismus und räuberische, imperialistische Kriege haben wir in unsere Agenda aufgenommen.